

I.

Gab es Abstufungen oder erhebliche Verschiedenheiten unter den Ministerialen des Mittelalters?

**insbesondere 1) edle und freie
und 2) nicht ritterbürtige Ministerialen?**

Erörtert von **Eduard Freiherrn von Schele.**

Die Ministerialen des Mittelalters sind so oft schon Gegenstand gründlicher und scharfsinniger Forschung gewesen, daß es überflüssig erscheinen möchte, erneuerte Erörterungen darüber zu veranlassen. Da jedoch Freiherr von Fürth, der Verfasser des bedeutendsten über diese Materie bisher erschienenen Werks ¹⁾, einen Standpunkt eingenommen hat, welcher durch Befestigung des früher völlig schwankenden Begriffs der Ministerialität deren Grenzen enger zieht, als sie, meines Erachtens, in Wirklichkeit gezogen waren, und viele neuere Schriftsteller ihm hierin gefolgt sind, so habe ich geglaubt, durch nähere Darlegung der gegen die Fürth'sche Auffassung bei mir angeregten Zweifel den Anlaß zu weiterer Forschung und Ermittlung der Wahrheit geben zu dürfen.

Einleitende Bemerkungen.

Die Grenzen einer Erörterung über die Verschiedenheit der Ministerialen des Mittelalters würden durch eine umständliche Darlegung der Verschiedenheit der Stände und eine erschöpfende Entwicklung des ganzen Instituts der Ministerialen

¹⁾ „Die Ministerialen.“ Köln 1836.